

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Haushaltsmittel auskömmlich einnehmen und effizient ausgeben**

Text

1 Wir möchten insgesamt keine Kürzungen innerhalb der Dezernate / Haushaltstöpfe.
2 Wir sind uns aber sicher, dass finanzielle Mittel in jedem Dezernat /
3 Haushaltstopf infolge der (eben beschriebenen) kritischen Evaluation frei
4 werden. Diese Mittel werden jedoch nicht ausreichen, um unser dargelegtes
5 Programm gegenzufinanzieren. Daher brauchen wir neue Einnahmen auf der einen
6 Seite und weniger Ausgaben auf der anderen Seite.

7 Kiel weist eine robuste Gewerbesteuerstruktur auf: wenige große Player und eine
8 Vielzahl von klein- und mittelständischen Unternehmen. Diese Struktur gilt es
9 weiter zu fördern, um weiterhin hohe Gewerbesteuereinnahmen zu generieren, oder
10 sogar zu steigern (siehe Kapitel Wirtschaft transformieren). Attraktiv für
11 kleine und mittelständige Unternehmen zu bleiben und noch attraktiver zu werden,
12 bringt Menschen in Arbeit und bringt neben den Steuereinnahmen eine Senkung von
13 sozialen Hilfen.

14 Die Einnahmeseite möchten wir über eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung
15 in Kiel erhöhen. Die bisher geübte Praxis, den Autoverkehr über kostenfreie
16 Stellplätze im öffentlichen Raum zu subventionieren, möchten wir abschaffen
17 (siehe Kapitel Parkraumbewirtschaftung ausweiten). Um einen günstigeren und
18 besser ausgebauten ÖPNV zu finanzieren, möchten wir eine Umlagefinanzierung
19 anstoßen, bei der sich alle an der Finanzierung des ÖPNVs beteiligen. Dazu
20 fordern wir eine rechtliche Grundlage der Landesregierung.

21 Darüber hinaus möchten wir prüfen, ob ein Sanktionieren von Zweckentfremdung von
22 Wohnraum wie z. B. Leerstand lohnenswert ist (siehe Kapitel Wohnen bezahlbar

23 machen).

24 Des Weiteren wollen wir privates Kapital mobilisieren und die Menschen an der
25 Rendite beteiligen, wie es bereits beim Küstenkraftwerk geschehen ist. Dies kann
26 die Akzeptanz von zukunftsweisenden Baumaßnahmen fördern und nimmt die
27 Stadtgesellschaft mit.

28 Wir haben ein hohes Interesse daran, die Fördertöpfe von Land, Bund und EU zu
29 nutzen. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass die Förderungen nicht immer mit
30 unseren Zielen übereinstimmen, oder dass Gelder zu früh oder zu spät über
31 Förderungspakete bereitgestellt werden. Förderanträge müssen in der Regel vor
32 Maßnahmenbeginn gestellt werden, oft unter hohem Zeitdruck. Dies ist eine
33 Praxis, die auch dazu führt, dass Maßnahmen, die die Stadt zu einem späteren
34 Zeitpunkt realisieren will, vorgezogen werden müssen.

35 Die im Schulbau bereits umgesetzte transparente und priorisierende Planung der
36 Maßnahmen, die wir für alle Bauvorhaben der Stadt umgesetzt wissen wollen, kann
37 mit dieser Förderkultur torpediert werden. Hier besteht Handlungsbedarf.

38 Wir haben ein hohes Interesse an einer lebendigen Stadt im regen Austausch mit
39 dem Umland, wir sind Landeshauptstadt und werden und wollen auch so wahrgenommen
40 werden. Auch aus diesem Grund ist Kiel Anlaufstelle für viele Menschen mit
41 Problemlagen, denen kleinere Gemeinden nicht oder nur als ungenügend
42 wahrgenommene Unterstützung geben können. Hier ist ebenso das Gespräch zu suchen
43 wie bei der Finanzierung des Fährverkehrs, der Arbeitnehmer*innen aus den
44 Umlandgemeinden nach Kiel bringt.